

Klempner rücken enger zusammen

7. Klempnertreff in Neuruppin

Landesinnungsmeister Wilfried Froberg vom Fachverband Brandenburg wies in seiner Eröffnungsrede auf die rückläufigen Umsätze im ostdeutschen Klempnerhandwerk hin bevor Fachgruppenleiter Manfred Berndt auf eine Vielzahl von neuen Gesetzen, Verordnungen und Regelungen aufmerksam machte. Wer Qualitative Arbeit



Landesinnungsmeister Wilfried Froberg: Der Umsatz im ostdeutschen Klempnerhandwerk ist weiter rückläufig

leisten wolle, müsse sich mit dem Regelwerk beschäftigen. Berndt verwies auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der Berliner Bauklempnerei Peter Neß mit den Architekten Ruiken & Vetter. Gleichzeitig würdigte er den Erfolg des Gespanns im Wettbewerb um den Architekturpreis für Metaldächer und -bekleidungen.

Die Fachreferate

Im Mittelpunkt standen natürlich die Fachreferate. Die passende Wärmedämmung für das Stahltrapezdach Foamglas wußte Axel Rebel (Deutsche Pittsburg Corning GmbH) anzubieten, um den neuen Forderungen der Energieeinsparverordnung zu genügen. Bernd Sandkämper (KM Europa

Mitte März fand im Seehotel Gildenhall in Neuruppin das traditionelle Ländertreffen der Klempner statt. Rund 100 Handwerker aus den neuen Bundesländern waren der Einladung ihrer Fachverbände gefolgt.

Metal) ging auf die Konstruktionsprinzipien eines Metaldaches unter Berücksichtigung des wärmegeämmten Unterbaus ein. Auf eine Marktnische, die ihren Ursprung im zunehmenden Verschleiß von Bitumenschindel-Dächern hat, machte Karsten Köhler (Prefa) aufmerksam. Er stellte fest, daß Farbaluminium im Dach- und Fassadenbereich keine Modeerscheinung, sondern vielfach eine Problemlösung darstelle. Nach Meinung von Margitta Russeck (Alcan Deutschland), lasse sich Aluminium mit Glas kombinieren und warb für die vorgehängte, mit Aluminium bekleidete Fassade. Effektive und ansehnliche Lösungen für die Integration von Solaranlagen in das Zinkdach präsentierte Thomas Hänseroth (Rheinzink). Hier kann der Handwerker sowohl auf die klassische Falztechnik wie auch auf die Quick Step-Systemtechnik zurückgreifen, bei der Paneele ohne zusätzliche Befestigungselemente auf dem Dach verlegt werden können. Der Vortrag von Fachgruppenleiter Rüdiger Erben aus Schwerin stand ganz im Zeichen überarbeiteter Fachregeln. Wolfgang Müller war Referent des letzten Vortrages. Er stellte anschaulich die neuen Bemessungsvorschriften für die Dachentwässerung nach DIN

12056 dar. Abschließend verwies er auf eine Fachinformation und ein EDV-Berechnungsprogramm, das es vom ZVSHK zu diesem Thema gebe.

Standpunkte und Meinungen

In den Pausen wurden Standpunkte und Erfahrungen ausgetauscht. Einig war man über die Einschätzung, daß sich die Marktlage auch im Klempner-

reiche. Dagegen gäbe es in Thüringen in Ausbildungsfragen keinen Notstand, wußte Fachgruppenleiter Jörg Salzmer zu berichten. Zwei Dutzend Lehrlinge, von denen einige aus Sachsen kommen, füllten derzeit die Klassen des Berufsbildungszentrums.

Nach Einschätzung vieler Teilnehmer gäbe es keinen Anlaß zur „Weltuntergangsstimmung“ im ostdeutschen Klempnerhandwerk. Viele Betriebe hätten sich eine Marktnische gesucht, die ihnen helfe, im Markt zu bestehen. „Wir als Klempner haben den Vorteil“, so war weiter zu hören, „daß wir komplizierte Objekte bearbeiten können und darin anderen Gewerken eine Nasenlänge voraus sind.“ Auch das Ländertreffen des Klemp-



Die Fachgruppenleiter hielten mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg (v.l.): Rüdiger Erben (Mecklenburg-Vorpommern), Peter Neß (Berlin), Manfred Berndt (Brandenburg) und Jörg Salzmer aus Thüringen

handwerk weiter verschärft habe. Mit der wirtschaftlichen Talfahrt gingen auch Ausbildungsplätze verloren. Wenn Aufträge grundsätzlich nur an Billiganbieter vergeben werden, so war zu hören, ginge die Bereitschaft der Klempnerbetriebe, Nachwuchs auszubilden gegen null. Jahr für Jahr stelle sich im Berufsbildungszentrum Schwerin die Frage, ob die Zahl der Lehrlinge überhaupt für eine Klasse

nerhandwerkes soll dazu beitragen, das Selbstbewußtsein der Meister in den neuen Ländern bzw. Berlin zu stärken und den eigenen Horizont zu erweitern. WS